

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 5

Artikel: Abseits der Wolkenkratzer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755645>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

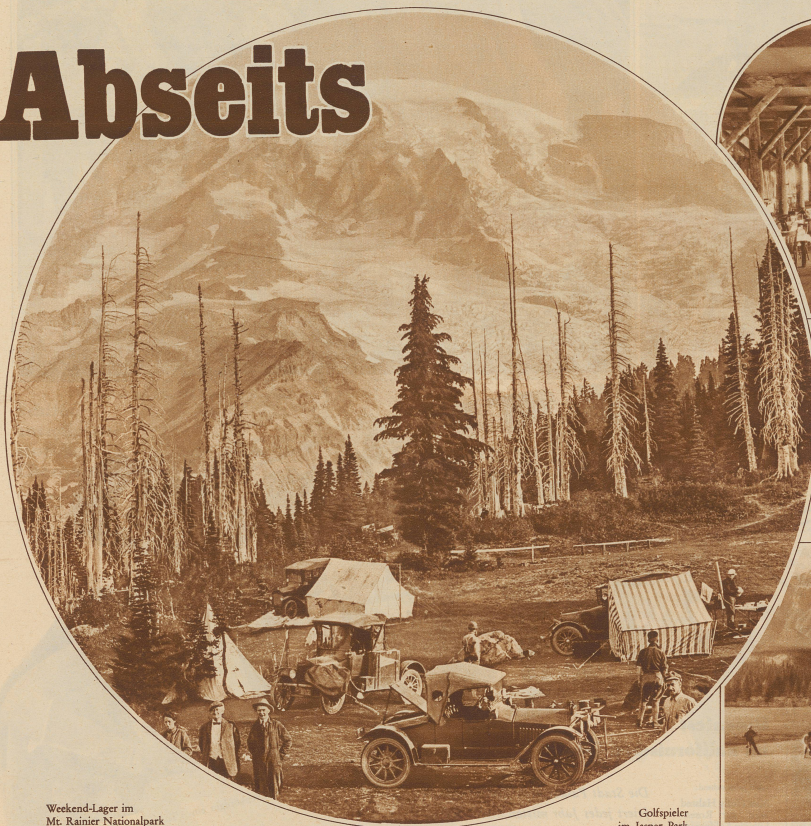
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abseits



Weekend-Lager im
Mt. Rainier Nationalpark



Der Speisesaal in einem Hotel
des Rainier Parks



Golfspieler
im Jasper Park

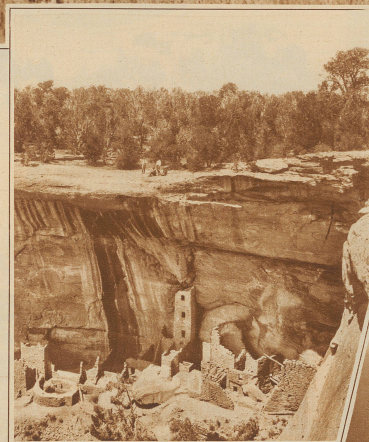


Büffelherde im Wainwright Park
(Alberta)

Die Nationalparks in den U.S.A.

AUFNAHMEN
VON R. RAFFIUS

Bild rechts:
Ruinen alter Siedlungen in
Mesa Verde



der Wolkenkratzer

AMERIKA, das heißt im eigentlichen Sinne die Vereinigten Staaten, ist für den Durchschnittseuropäer schlechthin das Wunderland, das Land der Superlative, der unbegrenzten Möglichkeiten. Es besitzt die höchsten Häuser, die schnellsten Bahnen, die mächtigsten Industrieanlagen, den größten Verkehr und – last not least – das meiste Geld! Entschieden weniger weiß man von den Wundern der Natur, die ganz besonders der westliche Teil dieses Riesenreiches in großer Zahl birgt. Und diese übertreffen wahrlich noch die gigantischen Werke von Menschenhand. Banal gesprochen, wärdt sogar auch hier die Natur den Weltruf der U. S. A., das Land der Rekorde zu sein. — Als um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts Straßen und auch Schienenstränge immer weiter nach dem Westen vorrückten und die Büchsen der Ansiedler und Rowriders die letzten Bisons zu vernichten drohten, entstand zuerst der Gedanke, besondere großangelegte Territorien zu schaffen, die den Einflüssen einer oft geradezu recht zweifelhaften Zivilisation entzogen, und in denen die ursprüngliche tote und lebende Natur für ewige Zeiten erhalten bleiben sollte. So wurde denn auch als erstes Naturschutzgebiet im



Ein mächtiger Geysir
schleudert
kochendes Wasser
50 Meter hoch



Rast an den Castleguardfällen



Die zu Hunderten in den Parks sich frei bewegenden Bären sind ganz ungefährlich



Eigenartige Terrassenbildungen im Yellowstone Park. Im Hintergrund ein großes Hotel

Jahre 1872 durch Bundesakte das Gebiet des oberen Yellowstone-Rivers als Nationalpark erklärt. Ein Gebiet so groß wie ein Viertel der Schweiz birgt als bedeutendste Sehenswürdigkeit über 4000 Geysire, heiße Quellen und Fumarolen. «Old Faithful», der mächtigste Geysir, schleudert pünktlich alle 85 Minuten seine kochenden Wasser- und Dampfmassen 50 Meter hoch. Im Yellowstone-Park tummelt sich als lebendes Naturdenkmal von größter Seltenheit die letzte Bisonherde, deren Vorfahren einst zu Millionen die Prairie zwischen Mississippi und Rocky Mountains zerstampften.

Heute gibt es über 20 Nationalparke, zerstreut in

den Weststaaten, jeder mit seinen besonderen Wundern. Staunend steht der Besucher vor den über 100 Meter hohen Riesenzedern, den Sequoia-Bäumen des Yosemite-Parks. Neunmal so hoch als am Niagara-fall stürzen die Wasser des Yosemite-Falls tosend über die glatten Felswände. Die großartigsten Gletscher- und Hochgebirgsszenarien bergen der Glaciar-park im Norden Montanas, das Naturschutzgebiet der Rocky Mountains nördlich von Denver und der als National-Park erklärte Mt. Rainier, ein erloschener Vulkan von fast 4000 m Höhe, «ein erstarrter Riesen-Oktobus, dessen zu Eis gewordene Fangarme Gärten von wilden Blumen und Wälder von Tannen

und Zedern umklammern». Schließlich das größte Mysterium, das die Natur geschaffen, das Grand Canyon in Colorado. 2000 m tief hat sich der Colorado in die Buntsandsteinwüste des Plateaus eingesägt. Das geradezu unwahrscheinliche Farbenspiel bei Sonnenauf- und -untergang, der schaurige Blick über die senkrechten Felswände in die gähnende Tiefe, die grotesken Felsbildungen bezeichnete selbst ein Sven Hedin als sein größtes Erleben! — Bemerkenswert sind auch die prähistorischen Ueberreste eines längst verschwundenen Volkes im Mesa Verde-Park.

J. K.



Der amerikanische Botschafter SCHURMAN, dem ein großes Verdienst am Ausbau der deutsch-amerikanischen Beziehungen zukommt, ist von Berlin zurückberufen worden. Die Universität Heidelberg verlieh ihm voriges Jahr zusammen mit Stresemann den Ehrendoktor

Bild rechts: Das Herunternehmen der Glocke

Untenstehendes Bild: Ein Vergleich mit Arbeitern zeigt die gewaltige Größe der Glocke



Zwei bekannte Kriminalisten.

Der englische Kriminalroman-Schriftsteller Edgar Wallace (links) im Gespräch mit dem Vizepräsidenten der Berliner Polizei Dr. Weiß. Wallace hat sich hauptsächlich um die Akten des Dusseldorfer Mörders interessiert



wird in Rußland systematisch weitergeführt. So haben die Bolschewisten vor drei Wochen im Troitzko-Sergiewski-Kloster (in der Nähe von Moskau), der heiligsten Kultstätte Rußlands, die prächtige, im Jahre 1748 gegossene, 65 Tonnen schwere, größte Glocke der Hauptkirche heruntergenommen, zerschlagen und einschmelzen lassen. Das Kloster wird wohl wie schon so viele andere Kirchen in ein Klublokal für „Gottlose“ umgewandelt werden. (Phot. Guidoux)

Der Krieg gegen die Religion

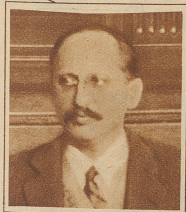


Bild rechts: Franz Fischer, der seit Wochen aus seiner Wohnung in Berlin verschwunden ist, gilt als der Urheber der dieser Tage aufgedeckten raffinierten Fälschung amerikanischer 100 Dollar-Noten. Der flüchtige Gauner wird eifrig gesucht. Fischer war eines der prominentesten Mitglieder der Berliner kommunistischen Partei



Wie man in der Provence einen Dichter ehrt.

Aus Anlaß der Hundertjahrfeier des Dichters Mistral wurde in Barjols vor der Kirche ein Ochse geweiht, dann öffentlich geschlachtet und gebraten und unter die Bevölkerung des Städtchens verteilt



Litwinow, der Bruder des sowjetrussischen Volkskommissars, steht gegenwärtig vor dem Pariser Schwurgericht wegen Wechselbetrügereien im Betrage von 25 Millionen Franken, die er seinerzeit als Attache der Handelsvertretung in Berlin begangen hat. Litwinow behauptet, auf Befehl seiner Vorgesetzten gehandelt zu haben